

Abschlussbericht für das Auslandssemester
Fachbereich (h_da): Bau- und Umweltingenieurwesen
Studiengang (h_da): Umweltingenieurwesen
Studienniveau: Bachelor
Gastland: Indonesien
Gasthochschule: Institut Teknologi Sepuluh Nopember
Zeitraum (von/bis): 29.08 bis 16.12.2022

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden? (inkl. Bewerbung)

Für die Gasthochschule habe ich mich entschieden, da ich bereits von Anfang an wusste, dass ich ein Auslandssemester in Indonesien machen möchte. Da die h_da nur eine Gasthochschule in Indonesien hat, ist meine Wahl direkt auf diese (Institut Teknologi Sepuluh Nopember) gefallen. Das Bewerbungsverfahren war relativ unkompliziert. Zuerst habe ich mich intern bei der h_da beworben. Nachdem diese mir die Zulassung für einen Auslandsaufenthalte haben zukommen lassen, wurden mir anbei ebenfalls die benötigten Unterlagen für eine Bewerbung an der ITS übermittelt. Diese mussten innerhalb von ca. einem bis zwei Monaten beschafft werden und dann eingereicht werden. Die Zusage war nach knapp zwei Wochen bereits da.

Wohnungssuche

Mit der Zusage der Gasthochschule hat man verschiedene Wohnungsoption von der Gasthochschule übermittelt bekommen. Die Optionen waren: das Internationale Studentenwohnheim, eine Wohnung in einem Wohnungskomplex oder ein Zimmer in einem Mehrfamilienhaus. Das Internationale Studentenwohnheim war bereits voll, daher habe ich mich für ein Ein-Zimmer Apartment im Educity-Komplex entschieden. Eine vertrauenswürdige Handy-Nummer hat man über die ITS bekommen und konnte dann über WhatsApp mit der Vermieterin Laura die Details besprechen.

Versicherung

Es ist kein Muss seitens der Gasthochschule eine Krankenversicherung zu besitzen, um das Auslandssemester anzutreten. Ich habe mich nach Empfehlung meiner Kommilitonen, die bereits im Ausland waren für die Auslandsrankenversicherung der Hanse Merkur entschieden, welche 200€ für sechs Monate gekostet hat. Habe jedoch keine weiteren Zusatzversicherungen abgeschlossen.

2. Formalitäten vor Ort

Telefon-/ Internetanschluss

Direkt nach der Landung in Indonesien wird man von Vertretern der ITS abgeholt und zu einem Handyladen (Telkomsel) gebracht. Dort wird das Handy für 90 Tage registriert und man bekommt für ca. 6€ (inkl. bereits aufgeladenen 35GB Datenvolumen) eine SIM-Karte. Die SIM-Karte kann man problemlos über eine App immer wieder mit neuem Datenvolumen aufladen. Die Internet Verbindung war immer sehr gut und schnell. Die Gasthochschule bietet in allen Fachbereichen und Gebäuden Wlan an, jedoch funktionieren diese meistens nicht gut. Daher habe ich an der Uni immer mein Handy Hotspot genutzt. Im Apartment hatte ich einen Wlan-Router mit 35GB pro Monat

Bank-/Kontoeröffnung

Ich habe für mein Auslandssemester ein Bankkonto bei der DKB eröffnet. Eine Debitkarte ist dort kostenlos. Ich konnte überall ohne Gebühren bezahlen und Geld abheben. Der einzige Hacken ist, dass man immer einen Mindestbetrag von 50€ an Bargeld abheben muss.

3. Studium

Einschreibung an der Gasthochschule

Das Einschreiben an der Gasthochschule, sowie das Einschreiben in die Kurse wurde vom International Office der ITS übernommen.

Vorlesungen

Kurs 1: Waste Water Treatment Plant

In diesem Fach ging es um die grundlegende Planung und Auswahl des Wasseraufbereitungsverfahrens, sowie Entwurf und Berechnung der Dimensionen von Trinkwasseraufbereitungsgebäuden. Das Modul lässt sich mit dem Modul Abwasserreinigung vergleichen und hatte auch ein ähnliches Niveau. Anzumerken ist jedoch, dass man sich in diesem Modul sehr viel selbst erarbeiten muss.

Kurs 2: Solid Waste Management

In diesem Modul werden die Themen Grundlagen der Abfallwirtschaft, die Planung der Abfallverringerung, die Müllsammlung und -abfuhr, die Planung der stofflichen Verwertung, die Planung der Abfall- und Schlammbehandlung und die Kontrolle der Verbrennungsanlagen behandelt. Das Modul kann man mit dem Modul Kreislaufwirtschaft vergleichen, allerdings auf der Basis indonesischer Gesetzgebung.

Kurs 3: Supply Chain Management

Supply Chain Management befasst sich mit einem integrierten Ansatz für das Management von Material- (Rohstoffe und Produkte), Informations- und Geldflüssen, die sowohl unternehmensintern als auch innerhalb der miteinander verbundenen Unternehmensgruppe, der so genannten Supply Chain, stattfinden. Da das Modul aus dem Fachbereich Industrial Engineering war, waren alle Inhalte neu für mich und ich konnte der Vorlesung (auch bedingt durch ein gebrochenes Englisch seitens der Professoren) nicht immer folgen. Es war jedoch trotzdem sehr interessant.

Kurs 4: Marine Microbiology

Dieser Kurs hat sich mit der Schichtung von Mikroben in Sedimenten und Meerwassersäulen auf der Grundlage der Schichtung von organischen und anorganischen Verbindungen auseinandergesetzt. Auch dieses Modul war aus einem anderen Fachbereich. Die Professorin war jedoch super hilfreich und hat darauf geachtet, dass ich dem Stoff folgen kann. Teilweise waren die Inhalte deckungsgleich mit denen des Moduls Wasserbiologie. Das Niveau würde ich ebenfalls mit dem des Moduls Wasserbiologie vergleichen.

Kurs 5: Transportation System

Das Modul hat sich mit der Flächennutzung und -entwicklung auf regionaler Ebene auseinandergesetzt. Hier waren sowohl Elemente des Moduls Verkehrswesens, als auch Umwelt- und Raumplanung zu finden. Die Prüfung wurde durch eine große Case-Study, welche man über das halbe Semester verteilt in einer Gruppe durchführt, ersetzt.

Prüfungen

Die Prüfungsphase besteht aus den Zwischenprüfungen und der finalen Prüfungswoche. Der Prüfungsplan für die Zwischenprüfungen wurde relativ kurzfristig eine Woche im Voraus bekannt gegeben. Vereinzelt wurden Prüfungen jedoch noch verschoben auf z.B. eine Woche später. Einige Prüfungen wurden auch durch Präsentationen oder größere Projekte ersetzt. Die Termine der finalen Prüfungswoche wurden ebenfalls eine Woche im Voraus bekannt gegeben. Hier stellte sich für mich das Problem dar, dass ich Kurse aus vier verschiedenen Fachbereichen wählen muss und sich dadurch einige Klausuren überschneiden haben. Mir wurden jedoch von den jeweiligen Fachbereichen alternative Termine angeboten. Es kam dann aber dazu, dass ich zwei bis drei Klausuren + Präsentationen an einem Tag hatte, was nicht ganz ideal ist. Die Klausuren umfassten 120 Minuten und waren sowohl open-book als auch closed-book.

Betreuung durch die Gasthochschule

Die Gasthochschule hat mich mittels eines Buddies betreut. Mein Buddy hat mir immer schnell helfen können oder mich an kompetente Leute weitergeleitet. Außerdem gab es in jedem Modul einen Class Leader, der mir für alle Fragen zur Verfügung stand und mir alle wichtigen Informationen übermittelt hat.

4. Alltag / Freizeit

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Öffentlichen Verkehrsmittel sind in Surabaya leider so gut wie nicht vorhanden. Allgemein gibt es auch kaum Geh- oder Fahrradwege. Man muss sich also mittels Taxis fortbewegen. Hierfür gibt es die Apps „Gojek“ und „Grab“, die eine günstigere Alternative zu den Standard Taxis bieten. Über die Apps kann man sowohl einen Roller, also auch ein Auto buchen und mit Karte online aber auch mit Bargeld am Ende der Fahrt zahlen. Eine Fahrt mit dem Roller von meinem Apartment zum Campus der ITS hat mich umgerechnet jeweils ca. 0,50€-1€ (je nach Nachfrage) gekostet.

Ausgangsmöglichkeiten

Surabaya hat nicht viele Sehenswürdigkeiten oder Attraktionen zu bieten und Indonesier verbringen ihre Freizeit größtenteils in Shoppingmalls. Von der Gasthochschule werden verschiedene Clubs angeboten, denen man beitreten kann und jeden Sonntag wird zum Volleyball spielen eingeladen. Zum abends ausgehen gibt es diverse Bars und Diskotheken über ganz Surabaya verteilt. Hierbei ist lediglich zu beachten, dass Alkohol im Vergleich zu den anderen Lebenshaltungskosten sehr teuer wirken kann, da die Preise für Alkohol stark denen in Europa ähneln, während andere Dinge deutlich günstiger als in Deutschland sind.

Sonstige Tipps & Hinweise

Ich habe meine Freizeit größtenteils damit verbracht zu Reisen und Orte außerhalb von Surabaya in Indonesien zu erkunden. Surabaya hat dafür eine super Lage in East-Java. Ein großer Tipp meinerseits nicht nur beim Reisen, sondern auch in Surabaya selbst ist immer das Vorzeigen des Visums und des Studentenausweises der Gasthochschule, dadurch bekommt man sehr oft Studenten-Rabatte und teilweise sogar den Local-Preis und muss nicht die Touristenpreise zahlen.

5. Fazit

Alles in allem habe ich größtenteils positive Erfahrungen gemacht. Besonders positiv in Erinnerungen werden mir die Menschen in Surabaya bleiben, da alle sehr freundlichen und hilfsbereit waren. Negativ wird mir der Prozess der Kurswahl in Erinnerung bleiben.